

Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen

Sachstand Baumpflege mit aktuellen Fällungen und Neupflanzungen

Bericht im Umweltausschuss am 11.03.2019

Aktueller Stand der Baumpflege und Fällungen aus Verkehrssicherheitsgründen der Bäume in öffentlichen Grünanlagen und an Straßen in Augsburg

Grundsätzlich muss festgestellt werden, dass in den letzten Jahren die Notwendigkeit für Fällungen und Baumpflegearbeiten vor allem im Straßenbegleitgrün erheblich zugenommen hat. Ein „Generationenwechsel“ für Stadtbäume hat begonnen.

Viele Stadtbäume wurden in den Nachkriegsjahren gepflanzt. Diese sind jetzt 50-70 Jahre alt und durch schwierige Standortbedingungen geschädigt, rückläufig und häufig nicht mehr vital. Ein Generationenwechsel vollzieht sich, so etwas hat es auch schon vor den Weltkriegen gegeben.

Entsprechend eines veröffentlichten Berichtes des ehemaligen Gartenamtsleiters Herrn Kurt R. Schmidt über Straßenbäume aus dem Jahr 1995 wurde beispielhaft die Fuggerstraße beschrieben. 1866 gab es eine 6-reihige Lindenallee mit 132 Alleebäumen. Bis 1940 überlebte kein einziger Baum. In der weiteren Stadtentwicklung wurden die Grünstreifen verkleinert und die Straße verbreitert, so dass nur noch Platz für eine 2-reihige Allee blieb. 1995 wurden seitens des früheren Gartenamtsdirektors Kurt R. Schmidt 66 Lindenbäume in verschiedenen Sorten festgestellt. Heute sind davon noch 46 erhalten. Diese wenigen Bäume sind heute stark geschädigt, es mussten aufgrund ihrer Schäden im Verlauf der zurückliegenden 24 Jahre verschiedene Bäume gefällt werden.

Das Beispiel zeigt: Nach ca. 50 – 70 Jahren sind Stadtbäume häufig bereits sehr rückläufig und müssen ausgetauscht werden. Die Entwicklung ist signifikant für Bäume in

der Stadt und beschreibt einen typischen Generationenwechsel. Während der Weltkriege sind große Teile des Stadtgrüns als Brennstoff genutzt, dem zunehmenden Straßenverkehr oder dem zerstörerischen Bombenhagel zum Opfer gefallen. Deshalb wurde in den Nachkriegsjahren verstärkt gepflanzt. Heute sind die Gründe für das frühzeitige Absterben der Bäume eher im Klimawandel und den beengten Standortverhältnissen in der Stadt begründet.

Selbstverständlich werden auch heute permanent Bäume nachgepflanzt und bei Neuplanungen werden wieder bessere Baumstandorte eingeplant. Natürlich müssen sich die Neupflanzungen in Größe und Funktion erst wieder über viele Jahre entwickeln. Der Generationenwechsel ist deshalb schmerzhaft aber leider auch unabdingbar.

Das neue Baumkataster soll die Übersicht über freie Baumstandorte und die erforderlichen Baumpflanzungen unterstützen. Eine Einzelfallprüfung jedes Standorts ist allerdings dennoch erforderlich. Das Kataster befindet sich im Aufbau.

Seit August 2017 wird die Baumkontrolle in Augsburg digital unterstützt. Alle erfassten Daten können abgerufen werden. Während der visuellen Baumkontrolle werden die Maßnahmen nicht mehr auf Papier erfasst, sondern in einem digitalen Baumkataster. Etwa 30.000 Bäume wurden bisher erfasst. Da die sog. Ersterfassung der Bäume mehr Zeit in Anspruch nimmt, als die reine Sichtkontrolle, ist es nicht möglich, alle Bäume innerhalb eines Jahres aufzunehmen. Voraussichtlich werden für die gesamte Erfassung der Bäume mit Sicherheitsrelevanz 3-4 Jahre benötigt.

In Grünanlagen waren am 13.02.2019 (Abfragetag) 2690 Pflegemaßnahmen an Bäumen nicht erledigt, im Straßenbegleitgrün sind es sogar 4393 Pflegemaßnahmen. Am 13.02.2019 waren außerdem noch 33 Fällungen in Grünanlagen und 125 Fällungen im Straßenbegleitgrün unerledigt. Beim überwiegenden Teil der Fällungen handelt es sich um z. Teil abgestorbene oder schwer geschädigte Jungbäume im Straßenbegleitgrün, die nach und nach über die nächsten Ausschreibungen erledigt werden. Die meisten erforderlichen Fällungen aus Verkehrssicherheitsgründen wurden während der Wintermonate erledigt. In einzelnen Fällen müssen Fällungen aber auch während der Vegetationsperiode durchgeführt werden, da von Ihnen die Gefahr eines Umsturzes ausgeht. In solchen Fällen werden die Bäume immer von den Baumpfleger vorab auf vorhandene Nester oder bewohnte Höhlen untersucht.

(Hinweis zu den statistischen Zahlen aus dem Baumkataster: Die Zahlen ändern sich täglich mit den laufenden Eintragungen. Es ist auch nicht auszuschließen, dass es geringe Abweichungen zur Realität geben kann.)

Begründung für die hohe Anzahl an Pflegemaßnahmen bzw. den hohen Anteil an Fällungen:

Ohne absolute Zahlen aus früheren Jahren zu haben, kann festgestellt werden, dass die Anzahl der erforderlichen Pflegemaßnahmen erheblich zugenommen hat. Seit 10 Jahren beobachtet das Fachamt, dass Krankheiten und Schäden an Stadtbäumen deutlich zunehmen. Dieses ist sicherlich den zunehmend extremeren Standortbedingungen geschuldet. Trockenstress, Hitze, Verdichtung, Anreicherung von Salzen und Schadstoffen im Boden, falsche Baumartenwahl, nachträgliche Versiegelungen und zahlreiche Aufgrabungen im Straßenbegleitgrün verursachen Vitalitätsdefizite, Totholzbildung bis hin zum Absterben von Kronenteilen und zum Absterben von ganzen Bäumen. Geschwächte Bäume sind auch weniger resistent gegen Schädlinge und Krankheiten. Dazu kommt die Ausbreitung neuer, bisher seltener oder unbekannter Pilze und Schädlinge, die die Bäume zusätzlich schädigen.

Ahorn-Bäume und Linden haben die häufigsten Schäden durch Totholz oder abgestorbene Kronenteile, hier vermutet das Fachamt einen direkten Zusammenhang mit den starken Hitzewellen im Sommer und den Dürreperioden der letzten Jahre.

Es ist zu befürchten, dass zahlreiche Trockenschäden aufgrund der sehr langen und anhaltenden Trockenheit des Sommers 2018 erst mit der kommenden Vegetationsperiode sichtbar werden. Deshalb wird sich die Situation voraussichtlich auch mittelfristig nicht entspannen oder sogar noch verschärfen.

Sonderfall Baumpflege Naturdenkmal Platane am alten Gögginger Rathaus

Es ist vorgesehen die Platane am alten Gögginger Rathaus (Naturdenkmal gemäß § 28 BNatSchG, Ausweisung 1953) am Eingang zum Gögginger Park zu pflegen. Nach einem externen Gutachten zu dem Baum ist eine regelmäßige Kroneneinkürzung des Baumes empfohlen. Außerdem müssen Kronensicherungen geprüft und erneuert werden. Ziel ist die langfristige Erhaltung des Baumes unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit. Während der Arbeiten ist mit erheblichen Einschränkungen im Fußgänger- und Straßenverkehr in der Von-Cobres-Straße zu rechnen. Voraussichtlich wird die Maßnahme nochmals mit einer kurzen Pressemitteilung angekündigt.

Nachpflanzungen auf freien Baumstandorten

Die im Herbst beschafften Bäume für Nachpflanzungen konnten aufgrund der Witterung noch nicht komplett erledigt werden. Die Bäume werden voraussichtlich bis Ende April gepflanzt.

Im Rahmen von Urban Gardening wurden 3 Obsthochstämme gepflanzt, im Zuge von Sanierungen in Kindertagesstätten und Schulen werden 5 Bäume im Mai 2019 ergänzt. Auf generalsanierten Spielplätzen wurden 8 Bäume neu gepflanzt. 38 Bäume werden an der Ackermann-Brücke, 5 Bäume an der Hessenbachstraße nach der erfolgten Brückensanierung gepflanzt. Im Straßenbegleitgrün sind bei Umbaumaßnahmen für diese Pflanzzeit 23 Pflanzungen zu verzeichnen. Bis Mai 2019 werden auf ökologischen Ausgleichsflächen 69 vorwiegend Obsthochstämme gepflanzt.

Die noch ausstehenden 2 Kugelahorne für den Jakobsplatz mussten aufgrund ihres besonders hohen Kronenansatzes gesondert bestellt werden. Sie werden ebenfalls voraussichtlich bis Ende April 2019 geliefert und gepflanzt.

Weitere größere Beschaffungen von Bäumen sind für dieses Frühjahr nicht geplant, da das Zeitfenster für die Pflanzungen zu klein ist. Freie Standorte und hierfür geplante Nachpflanzungen sind dann wieder für den Herbst/Winter 2019/2020 vorgesehen.

Im Rahmen der Baumaßnahme „Sanierung der Stadtmauer Rote Torwallanlagen – Zone C“ wurden 4 Obstbäume und eine Schwarznuss als Ersatz für 2 Fällungen in den Wallanlagen gepflanzt.

Hinzu kommen Nachpflanzungen in einzelnen Lücken im Straßenbegleitgrün, die aufgrund der Vielzahl der Fälle nicht einzeln benannt werden. In der Gesamtschau ist die Summe der im AGNF koordinierten Ersatzpflanzungen im Pflanzzeitraum (Winterhalbjahr 2018/2019) 446 Bäume, wovon 164 Bäume die Federführung des Fachbereichs Grünpflege, 282 Bäume die Federführung des Fachbereichs Grünplanung betreffen.

Nachpflanzungen im GVZ

In der Frankfurter Straße im GVZ haben 22 ca. 10 Jahre alte Spitzahorn-Bäume sehr starke Stammrisse und Pilzbefall gehabt, so dass sie ausgetauscht werden mussten. Die Neupflanzung erfolgt in diesem Frühjahr.

Für die Nachpflanzungen ist eine spezielle Spitzahorn Sorte vorgesehen, die resistenter gegen Stammrisse und auch stadtklimatoleranter ist. Auch wird der Boden verbessert, um den neuen Bäumen eine gute Entwicklung zu ermöglichen.

Information zur Baumbilanz in Bebauungsplänen

Für die im Stadtgebiet aufgestellten Bebauungspläne ist eine zeitliche Einordnung der Bautätigkeiten nicht gegeben. Bebauungspläne weisen jedoch eine in sich ausgeglichene Bilanz für Eingriffe in Grünbestände auf. Hierzu zählt in der Regel neben ökologischen Ausgleichsflächen auch die Baumbilanz. Die Planungsabteilung im AGNF betreut hier im Wesentlichen Erschließungsmaßnahmen anderer Dienststellen. An dieser Stelle beispielhaft ist der in 2018 rechtsverbindlich gewordenen B-Plan Nr. 288 B I „Reese-Kaserne, Teilbereich südlich der Ulmer Straße“ angeführt. Erste Baumpflanzungen des Vorgängerbebauungsplanes Nr. 288 wurden seit 2009 im Straßenbegleitgrün bereits umgesetzt. Die Baumbilanz sieht 20 Fällungen und 140 Neupflanzungen vor. Die Maßnahme wird in ca. 2 Jahren abgeschlossen sein.

Verbesserung Standräume und Nachpflanzungen Bahnhofstraße

(Anfrage von SR Pettinger)

Die Verbesserung der Standräume erfolgt durch den Einbau von Baumsubstrat in unterirdischen Baumquartieren, die anschließend wieder zum Teil durch Verkehrsflächen überbaut werden. Den Bäumen steht somit ein durchwurzelbarer Raum unter den Verkehrsflächen zur Verfügung. Die Baumscheiben selbst werden mit luft- und wasserdurchlässigen Baumrosten abgedeckt.

Im Rahmen des Neubaus Königsplatz wurden im Bereich der Bahnhofstraße 4 neue Bäume gepflanzt. Diese Standorte wurden im Rahmen der Baumaßnahme neu hergestellt und es wurde ein entsprechendes Baumsubstrat eingebaut. Ein Baum ist letztes Jahr abgestorben und musste aus Gründen der Verkehrssicherung entfernt werden. Dieser Baum wird im Herbst 2019 ersetzt.

Rückmeldung uNB zum Sachstand Baumschutz

Fällanträge nach Baumschutzverordnung von Einzel privaten Antragstellern und Hausverwaltungen:

Für das Jahr 2018 sind 316 Fällanträge bei der unteren Naturschutzbehörde eingegangen. Rechtskräftig verbeschieden sind davon zum heutigen Tag 121. Aktuell werden aufgrund des hohen Arbeitsanfalles noch einzelne Anträge bearbeitet, die bereits April 2018 gestellt wurden. Eine Besserung dieser Situation wäre nur mit der Bereitstellung zusätzlicher Personalstellen möglich.

Welcher Antragsteller genau wann von seiner Fällgenehmigung Gebrauch macht, kann von der uNB nicht gesagt werden. Es ist durchaus möglich, dass Antragsteller 2019 Fällungen ausführen, für die eine ältere Fäll- oder Baugenehmigung aus früheren Jahren vorliegt.

Für das Antragsjahr 2019 liegen bereits 57 Fällanträge vor (Stand 07.03.2019).

Baumschutz und Altlastensanierung:

Nach Aufstellung des Bebauungsplanes 431 wurde im Bereich Bergmühlstraße / Zimmererstraße ein größeres Bauvorhaben genehmigt. Der Bebauungsplan sieht den Erhalt von drei größeren Bestandsbäumen an der Nordgrenze Richtung Proviantbach vor. Davon steht derzeit noch einer; die anderen beiden mussten zur Sanierung von Altlasten im Wurzelbereich entfernt werden. Bevor eine abschließende Aussage über den Erhalt, des noch vorhandenen Großbaumes getroffen werden kann, müssen die noch ausstehenden Untersuchungsergebnisse der Bodenproben abgewartet werden (Auskunft uBB am 07.03.2019 10:50 Uhr). Nicht immer ist es möglich, die notwendige Sanierung von Altlasten bei Bauprojekten mit einem Baumerhalt zu vereinbaren. Sowohl das Umweltamt wie auch die untere Naturschutzbehörde werden in Zukunft verstärkt vor Ort integrierte Konzepte prüfen, bevor Baumfällungen als letzte Möglichkeit ausgewählt werden. Des Weiteren wurden im Süden des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes einige jüngere Baumsämlinge entfernt, die in den Grenzzaun eingewachsen waren. Aufgrund der Verwachsungen mit dem Drahtzaungeflecht wären diese Gehölze nicht für einen langfristigen Erhalt geeignet gewesen.

Baumfällung Hanreibach / WashTec-Parkplatz

Nach Information des Tiefbauamtes (Stand 07.03.2019) wurden die großen Bäume direkt auf der Uferwandung des Hanreibachs entfernt, um im Herbst 2019 Sanierungsarbeiten durchzuführen. Es war dringender Handlungsbedarf, um bei Windwurf einen Uferanbruch und ein Austreten des Hanreibaches zu verhindern.

Bei zwei gefälltten Bäumen an der Nordseite des WashTec-Parkplatzes handelte es sich um zwei Silber-Ahorne, für die eine Gefahrenfällung in Abstimmung mit der uNB vorgenommen wurde. Überreste eines dritten „großen“ Baumes waren nicht zu erkennen (ev. von parkenden Fahrzeugen überstellt). Die Stümpfe der beiden Silber-Ahorne zeigen heute noch auf den Schnittflächen deutliche Spuren von massivem Pilzbefall. An den Außenseiten der Stümpfe waren oberhalb der Wurzelanläufe Pilzfruchtkörper vorhanden (Stand 07.03.2019, Ortseinsicht uNB). Von „gesunden Bäumen“ kann keinesfalls gesprochen werden. Somit war die Fällung aus Gründen der Verkehrssicherheit unvermeidbar.

Ausblick Baumschutzverordnung:

Zurzeit wird die Baumschutzverordnung überarbeitet. Es wird mit der Vorlage eines Entwurfs in der Julisitzung des Umweltausschusses gerechnet (Auftragsbeschluss). Im darauffolgenden Verfahren wird es seitens der Bürger und der Träger öffentlicher Belange möglich sein, Anregungen und Bedenken zu äußern. Nach Abschluss dieses förmlichen Verfahrens wird die überarbeitete Baumschutzverordnung dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt. Von der Endfassung der Baumschutzverordnung hängt ab, inwiefern sich dadurch ein zusätzlicher Arbeitsaufwand für die Untere Naturschutzbehörde ergibt, der dann ggf. eine personelle Aufstockung der Unteren Naturschutzbehörde erforderlich macht.

Erfolgte oder absehbare Baumfällungen:

Generalsanierung der Prälat Schilcher Berufsschule Haunstetten Nord:

Im Vorfeld der Sanierung der Schule, sollen vorgezogene Fällungen von 23 Bäumen (genehmigt nach BaumSchVO) erfolgen, um Fällungen zur Vogelbrutzeit zu vermeiden. In einem noch abschließend abzustimmenden Freiflächengestaltungsplan des Landschaftsarchitekturbüros Eger Partner werden die Ersatzpflanzungen dargestellt.

Servatiusstift:

Im Umgriff des Servatiusstifts werden 25 Bäume gefällt, die nicht der Baumschutzverordnung unterliegen sowie 15 geschützte Bäume. Für den weiteren Fortgang sind 6 weitere geschützte Bäume zur Fällung beantragt aber noch keine abschließende Entscheidung getroffen.



Spickelbad, Siebentischstraße:

Das Sport und Bäderamt wird demnächst einen Antrag auf Fällung von mindestens 6 größeren Roßkastanien auf der Liegewiese des Spickelbades einreichen. Die Bäume sind stark von Pilzen befallen. Es wird die Fällung von sechs Bäumen für erforderlich angesehen. Ersatz ist auf der Liegewiese in hohen Pflanzqualitäten vorgesehen. Das Sport- und Bäderamt hat die Firma Tree-Consult mit einer Begutachtung des Baumbestandes beauftragt. Am 27.02.2019 ging bei der uNB ein Fällantrag für 4 der 6 Kastanien ein, für die umgehend die Abstimmung der Fällung bestätigt wurde, was die Ausführung noch im Februar 2019 ermöglichte. Als Ersatz für alle sechs zu entfernenden Bäume sind insgesamt neun Laubbäume der ersten Wuchsklasse zu pflanzen (z.B. Platane, Baum-Hasel oder Flatter-Ulme = Baum des Jahres 2019).

Freianlagen um das Kanuleistungszentrum:

Entlang der Kanustrecken wurden abgängige Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit seitens der Forstverwaltung entfernt. (Schadbild meist Eschentriebsterben.) Da der Bestand insgesamt recht dicht ist, erfolgen hier keine Ersatzpflanzungen.

Rosenaustadion – Eingang Christoph-von Schmid-Straße 10

Das Sport und Bäderamt beantragte mündlich die Fällung einer Linde mit Befall durch Brandkrustenpilz an der Basis. Grundsätzlich lag eine Genehmigungsfähigkeit vor. Der Ersatz ist noch nicht abschließend geklärt, da die Baumscheibe zu klein ist und die umgebende Gehwegasphaltierung sanierungsbedürftig ist.

Rosenaustadion Südseite Sportgaststätte Stadionstraße 21

Das Sport und Bäderamt beantragte mündlich die Fällung einer absterbenden Hainbuche aus einer Vierer-Gruppe. Eine grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit liegt hierfür vor.

Lagerplatz Tiefbauamt Schönbachstraße:

In der Schönbachstraße wurde zur Herstellung einer versiegelten Lagerfläche für belastetes Aushubmaterial kurzfristig eine größere verbuschte Brachfläche gerodet. Als Ersatz soll hierfür ein Verbundkorridor hergestellt bzw. gesichert werden.

Tiefbauamt Holzbachstraße/ Rosenaustraße, Kleingartenanlage Lotzbeckwiese, Augsburg

5 Bäume unterschiedlicher Arten sind wegen einer Erneuerung der Uferwände in diesem Bereich in Verbindung mit dem nachfolgenden Bau eines Geh- und Radweges für eine Fällung vorgesehen.